



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Lette**
Sitzungsort : **59302 Oelde-Lette, Heimathaus Lette**
Sitzungstag : **Dienstag, 17.03.2015**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **18:20 Uhr**

Vorsitz

Herr Thomas Populoh

Teilnehmer

Herr Norbert Austrup
Herr Achim Berkenkötter
Herr Marc Berkenkötter
Herr Mirco Guthoff
Herr Achim Hakenholt
Frau Katharina Henne
Frau Beate Mathmann
Herr Ralf Niebusch
Herr Dirk Ossenbrink
Herr Christian Philipper
Herr Carlo Reminghorst
Herr Karsten Schulten
Herr Thomas Schulten
Herr Michael Velten
Herr Steffen Vollenkemper

in Vertretung für Herrn Peter Wonnemann
in Vertretung für Herrn Gerd Rembrink

Verwaltung

Herr Reinhold Becker
Frau Heike Beckstedde

Schriftführerin

Frau Andrea Westenhorst

Es fehlen entschuldigt:

Herr Gerd Rembrink
Herr Peter Wonnemann

Inhaltsverzeichnis

| Öffentliche Sitzung | Seite: |
|--|---------------|
| 1. Einwohnerfragestunde | 4 |
| 2. Befangenheitserklärungen | 5 |
| 3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 4. November 2014 | 5 |
| 4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden | 5 |
| 5. Bericht der Verwaltung | 7 |
| 6. Friedhofsangelegenheiten | 9 |
| 7. Verwendung der Verfügungsmittel | 10 |
| 8. Verschiedenes | 10 |
| 8.1. Mitteilungen der Verwaltung | 10 |
| 8.2. Anfragen an die Verwaltung | 11 |

Der Vorsitzende Herr Populoh begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses Lette, die Zuhörer, Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“ und Frau Beckstedde, Frau Westenhorst und Herrn Reinhold Becker von der Verwaltung.

Herr Populoh informiert die Anwesenden über den Tod von Herrn Hermann-Josef Kersting und würdigt dessen Verdienste, insbesondere im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorsitzender des Bezirksausschusses Lette und seine Arbeit als sachkundiger Bürger. Der Bezirksausschuss gedenkt im Rahmen einer Schweigeminute Herrn Hermann-Josef Kersting.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Peter Wonnemann und Herr Gerd Rembrink an der Teilnahme der Sitzung verhindert seien. Stellvertretend nähmen Herr Karsten Schulten und Herr Michael Velten an der Sitzung teil. Der Vorsitzende verliest die nachstehende Verpflichtungsformel und verpflichtet Herrn Karsten Schulten und Herrn Michael Velten anschließend persönlich durch Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben:

„Ich verpflichte mich, dass ich die Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflicht zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

Herr Populoh stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 6 „Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes Lette“ von der heutigen Tagesordnung abzusetzen, da der Sachverhalt noch nicht beschlussreif sei. In der kommenden Woche führe die Verwaltung Gespräche mit der Bezirksregierung Münster hinsichtlich der Fördermöglichkeiten einzelner Projekte. Am Anschluss lasse sich dann ableiten, in welcher Reihenfolge die Umsetzung von Maßnahmen sich empfehle, so Herr Populoh. Ein vorzeitiger Ausführungsbeginn sei förderschädlich, so dass das Ergebnis des Gespräches abzuwarten sei.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, den Tagesordnungspunkt „Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes Lette“ von der Tagesordnung zu streichen. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte rücken der Reihenfolge nach entsprechend auf.

Dann eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Herr Paul Tegelkämper erkundigt sich, warum der Dolomitsand auf dem Radweg von der Katthagenstraße bis zum Spielplatz Herzebrocker Straße erst jetzt aufgebracht worden sei. Es sei viel Zeit verloren worden und der Sand sei sehr lose und der Weg damit fast nicht befahrbar. Dazu teilt Herr Reinhold Becker mit, dass die Durchführung der Maßnahme aus zeitlichen Gründen nicht früher möglich gewesen sei. Nun sei der Sand in Absprache mit dem Vorsitzenden Herrn Populoh aufgebracht worden. Die Witterung werde den Dolomitsand noch verfestigen.

Ferner ist Herr Tegelkämper der Meinung, dass auf der Internetseite der Stadt Oelde drei Baugrundstücke des II. Bauabschnittes des Baugebietes „Südlich der Herzebrocker Straße“ fälschlicher Weise dem I. Bauabschnitt zugeordnet seien. Der II. Bauabschnitt des Baugebietes sei eine

Erfolgsgeschichte und die darin ausgewiesenen Grundstücke dürften nicht verfälscht werden. Frau Beckstedde teilt mit, dass keine bewusste Verschleierung seitens der Verwaltung betrieben werde. Die Zuordnung der drei leicht zu erschließenden Eckgrundstücke seien aus vermarktungstechnischen Gründen schon bei Ausweisung des II. Bauabschnittes dem I. Bauabschnitt zugeordnet werden, um Bauwilligen mehr Auswahl bieten zu können.

Im Folgenden regt Herr Tegelkämper an, an dem Übergang vom Geh-/Radweg an der Hauptstraße auf die gegenüberliegende Straßenseite in Höhe der Einmündung „Hohlbrink“ zur Sicherheit der querenden Fahrradfahrer ein entsprechendes Hinweisschild „Radweg kreuzt“ aufzustellen. Der Vorsitzende erklärt, dass er im Verlauf der Sitzung auf diesen Sachverhalt eingehen werde.

Herr Tegelkämper erkundigt sich dann noch nach dem Sachstand „Herstellung einer Wegeverbindung bzw. Fortführung des Radweges entlang des Baugebietes „Südlich der Herzbrocker Straße“ im Bereich Mönchsgraben.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

2. Befangenheitserklärungen

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 4. November 2014

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschuss Lette genehmigen einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 4. November 2014.

4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden

Herr Ossenbrink informiert zunächst über die Bemühungen der Kirchengemeinde hinsichtlich der Betreuung der Asylbewerber. Er berichtet über die angelaufenen Hilfsmaßnahmen wie Fahrdienste, Hilfe bei Behördenangelegenheiten, Hausaufgabenhilfe und Sprachkurse. Auch die Sammlung von Sachspenden sei bereits sehr unkompliziert durchgeführt worden. Herr Ossenbrink informiert kurz über eine konkrete Familiensituation, bei der die Kirchengemeinde hilfeleistend tätig sei. Ferner stehe man im ständigen Kontakt und Austausch mit den anderen engagierten Gruppen in Stromberg, Sünninghausen und Oelde.

Anschließend berichtet der Vorsitzende wie folgt:

Tempo 70 an der L 806

Die Anlieger der Straße L 806 wünschen sich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 70 ab der Einmündung „Zum Himmelreich“ weiter in Richtung Lette Ortseingang, so auch an der Straße „Heidplatz“ vorbei. In dem Bereich befinden sich auch zwei Bushaltestellen, die demnächst auch wieder von Kindern aus dem Anliegerbereich belebt werden. Leider gestaltete sich das Vorhaben auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung schwierig, so der Vorsitzende, da kein auffälliges Unfallpotenzial bestehe. Auf das Anliegen könne nun zunächst nur durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit aufmerksam gemacht werden.

Nonnenbach

Die Erdarbeiten am Bachlauf „Nonnenbach“ und am Regenrückhaltebecken „Nonnenbach“ sind abgeschlossen. Die vorgefundenen Bodenarten sind als ausgesprochen schwierig zu bezeichnen. Bei Feuchtigkeit neigen die Böden in den fließfähigen Zustand zu wechseln und sind dann nicht mehr belastbar (befahrbar) und können dann nicht mehr bearbeitet werden. Aus diesem Grund können schon seit einiger Zeit dort keine Erdarbeiten mehr durchgeführt werden. Weil die Bodenlagerflächen durch das Befahren mit Muldenkippern verdichtet wurden, kann das Oberflächenwasser nicht versickern, sodass zurzeit auch die Auffüllflächen nicht bearbeitet werden können. Wann es wieder möglich sein wird ist nicht absehbar. Auch für die Herstellung der Asphaltwegeflächen müssen entsprechende Temperaturen vorhanden sein, die aber erst ab ca. Mitte April erwartet werden können. Die Wiederherstellung der Asphaltflächen ist schon an einen Nachunternehmer beauftragt.

Schaffung eines zweiten Rettungsweges in der Turnhalle durch Einbau einer neuen Tür

Um die Turnhalle weiter für Veranstaltungen nutzen zu können, muss dort ein zweiter Rettungsweg geschaffen werden. Herr Bürgermeister Knop habe betont, dass er Veranstaltungen wie z. B. das Konzert des Männerchores grundsätzlich unterstütze, jedoch sei es aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht möglich, Mittel für die Baumaßnahme bereitzustellen, so Herr Populoh. Die Finanzierung werde nun nahezu vollständig von der Sparkasse Münsterland Ost, der Volksbank im Münsterland und dem Männerchor übernommen. Herr Populoh bedankt sich für die Unterstützung und das ganz besondere Engagement. Der Einbau der Tür erfolge nun durch ehrenamtliche Helfer mit freundlicher Unterstützung der Firmen Schmitfranz, Schwiertert und Rüter. Der Vorsitzende richtet seinen Dank auch an die Verwaltung, die das Projekt grundsätzlich positiv unterstütze.

Herstellung eines Übergangs vom Geh-/Radweg an der Hauptstraße in Lette auf die gegenüberliegende (östliche) Seite in Höhe der Einmündung „Hohlbrink“

An dieser Stelle war das Überqueren der Straße insbesondere für Kinder stets ein besonderer Gefahrenpunkt. Durch die Schaffung einer Absenkung könne nun die Einmündung im Hohlbrink genutzt werden, um anzuhalten, den Verkehr einzusehen und die Straße sicherer zu überqueren. Die Absenkung und Anpassung an den vorhandenen Geh- und Radweg ist durch den städtischen Baubetriebshof erfolgt. Herr Populoh bedankt sich bei der Verwaltung und insbesondere den Mitarbeitern des städtischen Baubetriebshofes für die unkomplizierte und schnelle Abwicklung der Maßnahme. Wünschenswert sei an der Stelle nun noch eine entsprechende Beschilderung, die in Richtung Ortseingang auf kreuzende Radfahrer hinweise. Damit lasse sich eventuell auch eine Geschwindigkeitsreduzierung der Fahrzeuge erreichen.

Arbeitskreis Schulentwicklung

Dazu verliest der Vorsitzende einen aktuellen Artikel aus „Glocke online“, wonach vier Grundschulstandorte in Oelde erhalten bleiben sollen. Herr Populoh weist darauf hin, dass über die Empfehlung der Arbeitsgruppe noch der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport und der Rat entscheiden müsse. Der Beschluss sei nun zunächst abzuwarten.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

5. Bericht der Verwaltung

Frau Beckstedde berichtet wie folgt:

Asylsituation insgesamt

- aktuell unerwartet hohe Zuströme (120 Personen in 2015)
 - keine Entzerrung in den Unterkünften möglich
 - Belegung der ehem. Grundschule Sünninghausen ab April (36 Plätze)
 - Belegung Hauptstraße 31 in Lette (bis zu 30 Personen)
 - Auszug der Bewohner in der kommenden Woche
 - Familie bleibt zunächst (Schule / Kindergarten) und soll später nach Lette zurückkehren
- > erste Priorität: eigene Immobilien der Stadt Oelde
 > weitere Unterkünfte werden in der Kernstadt gesucht, jede freiwerdende städtische Wohnung wird belegt

Es sind weiter hohe Zuweisungszahlen zu verzeichnen. Sie liegen deutlich über den Planzahlen für 2015. Die 175 Personen mit Flüchtlingshintergrund verteilen sich auf 29 Staaten: 71 Personen (41%) kommen aus dem europäischen Ausland (u.a. Albanien, Serbien, Kosovo, Russland), 42 (24%) Personen aus afrikanischen Ländern (u.a. Eritrea, Guinea, Marokko, Ägypten); 62 Personen (35%) stammen aus dem asiatischen Raum (u.a. Syrien, Afghanistan, Pakistan, Libanon, Irak).

Aktuelle Raumreserven bestehen in Stromberg, Lambertusschule und nach Abschluss der Umbauarbeiten in Sünninghausen dort noch vor Ostern. Weiter hat die Stadt Oelde in Stromberg das Haus Auf dem Borgkamp 34 erworben und wird das Gebäude in absehbarer Zeit ebenfalls als Unterkunft für Flüchtlinge nutzen. Alle Kommunen sind weiterhin aufgefordert, sich auf erhöhte Zuweisungen einzurichten und ausreichend Wohnraum vorzuhalten. Bei der Suche nach weiteren geeigneten Gebäuden und Grundstücken für Flüchtlingsunterkünfte liegt der Fokus künftig auf dem Stadtgebiet Oelde selbst.

Das Gebäude Hauptstraße 31 wird nun sukzessive vorübergehend geräumt, um die Herrichtung des Objektes vornehmen zu können. Dieses wird in den kommenden Wochen geschehen. Hergerichtet werden das EG und I. OG, das Dachgeschoss wird nicht ausgebaut, da dafür ein weiterer Rettungsweg erforderlich würde. Später sollen dort rund 20 Asylbewerber untergebracht werden.

Integrationsmaßnahmen

- Kinder sind schulpflichtig
- Geförderte Sprachkurse für diese „Seiteneinsteigerkinder“
- Kindergartenbesuch soweit möglich
- Sprachkurs für die Erwachsenen als freiwillige Leistung der Stadt Oelde

Einführung eines Wirtschaftswegeverbands

Wirtschaftswege sind nicht-öffentliche Wege,

- in Oelde auf einer Gesamtlänge von rd. 150 km - vom Pättchen bis zur wichtigen Wegeverbindung - z. B. Tollstraße oder Oststraße
- deren Erstellung und Unterhaltung mit Anliegern nicht abgerechnet werden
- die heute ganz anderen Belastungen ausgesetzt sind als 30, 40 Jahre zuvor (insbes. schwere landwirtschaftliche Maschinen, i.d.R. kein entsprechend belastbarer Unterbau vorhanden)
- **Thema bei vielen Kommunen**

Beschluss des Rates vom 15.12.2014

Auftrag: Vorschlag der Verwaltung zur Schaffung eines Wirtschaftswegeverbandes

Prüfung der rechtlichen Konstrukte ist abgeschlossen

Städte- u. Gemeindebund hat unser Prüfungsergebnis bestätigt

Infogespräche und Erfahrungsaustausch mit „Vorreiterkommunen“ Metelen, Olfen, Stemwede sind erfolgt

Infogespräch mit Bezirksstelle für Agrarstruktur (LWK) hat am 14.01.2015 stattgefunden

Konzepterstellung

Bezirksstelle f. Agrarstruktur wird Angebot zur Konzepterstellung vorlegen, weitere Anbieter sind angefragt

Konzeptumfang

- Wegeklassifizierung (Wie wichtig ist welcher Weg? Verkehrsbedeutung im Netz)
- Wegestruktur (Ausbau- und Unterhaltungsstandard)
- Intensive Beteiligung der Anlieger (Wichtigkeit der Wege aus Anliegersicht)

Werben um Akzeptanz

- Beteiligung der Anlieger, Landwirtschaft und Gewerbe von Anfang an, d.h. bereits bei Bewertung der Verkehrsbedeutung einzelner Wege im Netz
- Verbandseinführung miteinander
- **Anlieger werden nicht vor vollendete Tatsachen gestellt**

Nächste Schritte:

- Abstimmung Vorgehensweise bzw. mögliche Kooperation mit Wadersloh und Ennigerloh (läuft)
- Wertung der angefragten Angebote
- Verständigung mit Landwirtschaft auf Auftragnehmer bzw. methodische Vorgehensweise
- Besprechung dazu mit dem Vorstand des Landwirtschaftlichen Ortsverbands Oelde am 26.02.15
- Weitere Beratung im BZA Kirchspiel am 24.03.15
- Fortlaufende Beratung im A gemäß Arbeitsfortschritt, voraussichtlich zuerst am 16.04.15

Zeitplan

bis zur Gründungsversammlung = erste Mitgliederversammlung ca. 2 Jahre + X einschl. hoheitlichem Verfahren

Derzeit noch nicht kalkulierbar

- Zeitbedarf
- Personalansatz
- Finanzansatz

Herr Austrup ergänzt dazu, dass die Landwirte seinerzeit bei der Herstellung der Wirtschaftswege mit 4% als Abgabe von Grunderwerb beteiligt gewesen seien. Ferner würden die Wirtschaftswege nicht nur von landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren. Die Nutzergruppen seien vielfältig.

Vermarktung Baugebiet Südlich Herzebrocker Straße

8 Grundstücke sind verkauft, 1 Reservierung, 2 Restgrundstücke im I. BA

Beelener Straße außerorts

Einrichtung Tempo 70 – ist bereits erfolgt

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Friedhofsangelegenheiten

Herr R. Becker informiert die Ausschussmitglieder über die geplante Erweiterung des Friedhofes in Lette. Im Rahmen des anstehenden 6. Bauabschnittes sollen 9 Flach- und 20 Tiefgrabstellen als Erweiterung des Grabkammerfeldes im nördlichen Bereich des Friedhofgeländes entstehen. Mit der Maßnahme solle am 23. März 2015 begonnen werden und nach voraussichtlich 4 – 6 Wochen abgeschlossen sein. Die Kosten für die Erweiterung würden rund 65.000 Euro betragen, so Herr Becker. Auch ein 7. Bauabschnitt sei noch möglich, wenngleich der Flächenbedarf abnehme, da der Trend deutlich zu Urnenbestattungen gehe.

Herr Becker führt weiter aus, dass die Friedhofssatzung für den Kommunalfriedhof Lette aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen zu ändern sei. Die bevorstehende Änderung solle auch dazu genutzt werden, um die Gestaltungsvorschriften der heutigen Zeit anzupassen, empfiehlt Herr Becker und erläutert sowohl die notwendigen als auch die wünschenswerten Änderungen.

- **§ 7 Abs. 5**
Die Fristen sind durch das neue Bestattungsgesetz auf 10 Tage bzw. 6 Wochen verlängert worden.
- **§ 15 Abs. 4 Satz 2 / § 16 Abs. 2 u. 3**
Statt der formellen „Verfügung von Todes wegen“ genügt bei einer Aschenbeisetzung ohne Urne (Aschengrabfeld/Verstreuung) nunmehr eine einfache „schriftliche Bestimmung“ (Bestattungsverfügung)
- **§ 17 Abs. 2**
Die Baumschutzsatzung der Stadt Oelde wurde aufgehoben. Die Vorschrift wird ersatzlos entfallen. (Privater Baumbestand ist auf dem Friedhof ohnehin nicht vorhanden.)
- **§ 18 Abs. 1 letzter Satz**
(„Es darf nicht mehr als die Hälfte der Grabstätte durch Stein abgedeckt werden.“)

> Thema Gestaltungsvorschriften!

- **§ 18 Abs. 6**
Neu: eine Ausnahme von den maximal vorgeschriebenen Breiten bei Grabmalen (§ 18 Abs. 1) ist nicht zulässig (aus technischen Gründen der Grabkammern).
- **§ 19**
Das neue Bestattungsgesetz verbietet das Aufstellen von Grabsteinen aus Kinderarbeit. Ausführungsregelungen hierzu müssen in die Friedhofssatzung mit aufgenommen werden.

- § 24 Abs. 2 („Das Belegen der Grabbeete mit Platten oder anderen Materialien ist nicht statthaft.“)
- Hier ist zu klären, ob und in welchem Umfang Beläge wie Stein und Kies sowie Platten erlaubt sein sollen. (Beispielsweise 50, 75 oder 100% der Fläche – nicht bei Grabkammern mit Belüftungsventil!)
- Zusätzlich muss über die Zulässigkeit von Rahmen aus Stein und/oder Metall nachgedacht werden.

Herr Becker teilt mit, dass die Thematik zur nächsten Ausschusssitzung entsprechend vorbereitet werde.

Herr Populoh erklärt, dass über die notwendigen und wünschenswerten Änderungen nun zunächst beraten werde, um in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Lette entsprechende Beschlussempfehlungen aussprechen zu können.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

7. Verwendung der Verfügungsmittel

Dem Bezirksausschuss Lette stehen Verfügungsmittel in Höhe von 1.725,00 Euro zur Verfügung. Der Vorsitzende fragt die Ausschussmitglieder nach Vorschlägen zur Verwendung der Verfügungsmittel.

Herr Philipper erkundigt sich, ob die Kosten für den Einbau der zweiten Tür im Turnhallegebäude vollständig gedeckt seien. Dazu teilt der Vorsitzende mit, dass trotz der Unterstützung durch Sponsoren und der ehrenamtlichen Tätigkeit ein Fehlbetrag in Höhe von 300,00 Euro bestehe. Die Maßnahme sei dringlich, da in Kürze das Konzert des Männerchores in der Turnhalle als öffentliche Veranstaltung stattfinden solle. Daher schlägt Herr Populoh vor, den noch fehlenden Betrag als Zuschuss aus den Verfügungsmitteln zur Verfügung zu stellen, damit der vorgeschriebene zweite Rettungsweg kurzfristig geschaffen werden könne.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Lette beschließen einstimmig, aus den Verfügungsmitteln einen Betrag in Höhe von 300,00 Euro als Zuschuss zu der Baumaßnahme „Einbau einer neuen Tür“ als zweiten Rettungsweg für die Turnhalle Lette zur Verfügung zu stellen.

8. Verschiedenes

8.1. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Schulten erkundigt sich, für welche Zwecke die brach liegende Fläche an der Herzebrocker Straße genutzt werden solle. Dazu teilt Herr Becker mit, dass diese Fläche der Unterhaltung des Spielplatzes (Anfahrfläche für Maschinen und Geräte bei zu erfolgreichem Sandaustausch und dergleichen) dienen werde. Sie werde als Schotterrasenfläche hergerichtet. Wenn beide Bauabschnitte des Baugebietes „Herzebrocker Straße“ vollständig bebaut seien, bestehe ansonsten keine Möglichkeit mehr, den Spielplatz für Sanierungen etc. anzufahren.

Herr Berkenkötter weist darauf hin, dass die Straße zwischen Oelde und Lette deutlich zu schnell befahren werde und bittet darum, Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.

Hinsichtlich der eingeschränkten Einsichtnahme an der Clarholzer Straße / Ecke Fürst-Bentheim-Straße werden Gespräche mit dem Eigentümer der Ackerfläche aufgenommen mit dem Ziel, den entsprechenden Teil des Ackers zukünftig nicht zu bepflanzen, damit der Radweg einsehbar ist.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Thomas Populoh
Vorsitzender

Andrea Westenhorst
Schriftführerin